

Datenschutzhinweise für Bewerber:innen

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns im Rahmen des Bewerbungsverfahrens und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung und an wen Sie sich bei Bedarf wenden können

Verantwortlich ist

Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (nachfolgend: SWFH)
Kurt-Schumacher-Str. 8, 60311 Frankfurt am Main
karriere@stadtwerke-frankfurt.de

Sie erreichen unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten unter
Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH
Datenschutzbeauftragter
Kurt-Schumacher-Str. 8, 60311 Frankfurt am Main
datenschutz@stadtwerke-frankfurt.de

2. Welche Quellen und Daten werden genutzt

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen von Bewerbungsverfahren benötigt werden.

Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag und –Ort, sowie Staatsangehörigkeit, Arbeitgeberdaten).

3. Wofür werden Ihre Daten verarbeitet (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlich (§ 26 BDSG). Ohne die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können wir kein Auswahlverfahren durchführen und keine Einstellungen vornehmen und müssen Ihre Bewerbung ablehnen.

Wir nutzen Microsoft 365 und Microsoft Teams, zur Durchführung unserer üblichen Bürokommunikation sowie für Telefonkonferenzen, Online-Meetings, Videokonferenzen und Bewerbungsgespräche.

Microsoft 365 und Microsoft Teams sind ein Service der Microsoft Ireland Operations, Ltd. Dafür hat unser IT-Dienstleister, mit dem wir einen Auftragsvertragsvertrag (AVV) gem. Art. 28 DSGVO abgeschlossen haben, einen Auftragsvertragsvertrag mit dem Anbieter geschlossen.

Bei der Nutzung von „Microsoft Teams“ werden verschiedene Datenarten verarbeitet. Der Umfang der Daten hängt dabei auch davon ab, welche Angaben Sie zu Ihren personenbezogenen Daten vor bzw. bei der Teilnahme an einem „Online-Meeting“ machen.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

- Angaben zum Benutzer: Anzeigename, E-Mail-Adresse, Profilbild (optional), bevorzugte Sprache
- Meeting-Metadaten: z. B. Datum, Uhrzeit, Meeting-ID, Telefonnummer, Ort
- Text-, Audio- und Videodaten: Sie haben ggf. die Möglichkeit, in einem Online-Meeting die Chatfunktion zu nutzen. In diesem Fall werden, die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Online-Meeting anzuzeigen.

Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon Ihres Endgeräts sowie von einer Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst über die „Microsoft Teams“-Applikationen abschalten bzw. stummstellen.

4. Sonstige Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten?

Innerhalb der SWFH erhalten diejenigen Stellen und Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Frankfurt am Main Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, welche diese im Rahmen des Auswahlverfahrens benötigen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter können personenbezogene Daten erhalten.

Bei der Verwendung von Microsoft 365 werden Meeting-Metadaten (Diagnosedaten) durch Microsoft verarbeitet und auch in Drittländer außerhalb der EU/ EWR (i. d. R. USA) übermittelt, diese können in sehr seltenen Fällen Ihre personenbezogenen Daten enthalten.

In diesen Drittländern herrscht kein angemessenes Datenschutzniveau und es können keine geeigneten Garantien für den Schutz Ihrer Daten gegeben werden (fehlende Durchsetzbarkeit von Betroffenenrechten und mögliche, unverhältnismäßige Zugriffe staatlicher Stellen auf Ihre Daten).

Im Rahmen der Microsoft-Lizenzverträge wurden die EU-Standardvertragsklauseln abgeschlossen. Ergänzend zu den vertraglichen Maßnahmen wurden technische und organisatorische Maßnahmen durch unseren IT-Dienstleister unternommen, dazu zählt auch die Verschlüsselung der Daten bei Transport und Speicherung.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung bei der Durchführung von „Online-Meetings“ ist § 26 Bundesdatenschutzgesetz. Weitere Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung bei der Durchführung von „Online-Meetings“ ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO, soweit die Meetings im Rahmen von Vertragsbeziehungen und vorvertraglichen Maßnahmen durchgeführt werden.

Sollte keine vertragliche Beziehung bestehen, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser Interesse besteht hier an der effektiven Durchführung von „Online-Meetings“.

Die Speicherdauer der Meeting-Metadaten beim Verantwortlichen beträgt 30 Tage, beim Auftragsverarbeiter können diese Metadaten bis zu 180 Tage verarbeitet werden.

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten solange dies zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass im Falle einer Einstellung ein Dauerschuldverhältnis begründet wird, welches auf Jahre angelegt ist.

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten, die sich z.B. ergeben können aus: Handelsgesetzbuch (HGB) und Abgabenordnung (AO). Die dort vorgegebenen Fristen betragen in der Regel zwei bis zehn Jahre.
- Erhalt von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

6. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).

7. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist zur Durchführung des Bewerbungsverfahrens erforderlich. Ohne die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten können wir kein Auswahlverfahren durchführen und keine Einstellungen vornehmen und müssen Ihre Bewerbung ablehnen.

8. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung?

Eine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gem. Art. 22 DSGVO erfolgt nicht.

9. Findet Profiling statt?

Ein Profiling findet nicht statt.

10. Fragen oder Beschwerden

Sie haben das Recht, sich bei Fragen oder Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden. Dies ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65021 Wiesbaden (www.datenschutz.hessen.de)

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 e, f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.